

Kompetenzen	Inhalte/Themen	Innerfachliche Absprachen	Fächerübergreifende Absprachen												
<p>Narrative Kompetenz: Dieser Begriff fasst die fachspezifischen Merkmale historischer Bildung zusammen. Narrative Kompetenz im Fach Geschichte verweist insofern sowohl auf den Erkenntnisprozess selbst als auch auf dessen Produkte. Der historischen (Re-) Konstruktion korrespondiert die Fähigkeit zur Dekonstruktion historischer Narrationen.</p> <p>Sachkompetenz: Zeit: Schülerinnen und Schüler beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung). Raum: Sie bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource. Fachbegriffe: Sie wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an. Plausibilität: Sie nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv. Identität: Sie beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.</p> <p>Methodenkompetenz: übergreifend: Schülerinnen und Schüler stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein und erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung.</p> <p>sprachgebundene Gattungen (schriftlich, akustisch): Sie erzählen den Inhalt sprachgebundener Gattungen nach und setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt.</p> <p>visuelle Gattungen (bildlich, filmisch, grafisch) und gegenständliche Gattungen: Sie beschreiben Beispiele der Gattungen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) und setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt.</p>	<p>Identität im familiären und lokalen Umfeld (z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache)</p> <p>Gesellschaft und Recht, Weltdeutung und Religion Leben in der Steinzeit → vor ca. 10.000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler, „neolithische Revolution“</p> <p>Wirtschaft und Umwelt, Gesellschaft und Recht, Weltdeutung und Religion Merkmale einer Hochkultur (z. B. Bedeutung der Arbeitsteilung)</p> <p>Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt) → Schrift, Buchdruck</p> <p>Wirtschaft und Umwelt, Transkulturalität, Weltdeutung und Religion Die Welt der Griechen (z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos)</p> <p>Gesellschaft und Recht, Wirtschaft und Umwelt Leben in der Römischen Republik → <i>familia</i>, Klientelwesen, Sklaven</p> <p>Transkulturalität Rom und die Anderen (ausgewählte Beispiele) → Expansion, Romanisierung, Christentum</p>	<p>Mündliche Leistungen: Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Quantität und Qualität) • Mündliche Überprüfungen • Kurze schriftliche Überprüfungen • Unterrichtsdokumentationen (z.B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio) • Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen • Referate und/oder Präsentationen, zunehmend auch mediengestützt • Freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe, Projekte) <p>Schriftliche Leistungen: Pro Halbjahr wird eine vorher anzukündigende schriftliche Leistungsüberprüfung geschrieben Der Anteil der schriftlichen Leistungsbewertung beträgt 40%</p> <p>Bewertung von Arbeiten: Mit einem Rohpunktsystem: 50% müssen erreicht sein, um die Note „ausreichend“, 25%, um die Note „mangelhaft“ zu bekommen. Die weitere Zuordnung der Noten erfolgt nach dem folgenden Schema:</p> <table border="0"> <tr><td>< 24%</td><td>Note ungenügend</td></tr> <tr><td>25 – 49%</td><td>Note mangelhaft</td></tr> <tr><td>50 – 65%</td><td>Note ausreichend</td></tr> <tr><td>66 – 80%</td><td>Note befriedigend</td></tr> <tr><td>81 – 90%</td><td>Note gut</td></tr> <tr><td>>90%</td><td>Note sehr gut</td></tr> </table> <p>Selbstgesteuertes Lernen: Absprachen und Austausch über Unterrichtseinheiten.</p>	< 24%	Note ungenügend	25 – 49%	Note mangelhaft	50 – 65%	Note ausreichend	66 – 80%	Note befriedigend	81 – 90%	Note gut	>90%	Note sehr gut	<p>Korrekturzeichen: Es gelten die vereinbarten Korrekturzeichen der Cäcilien Schule:</p> <p>R – Rechtschreibung Z – Zeichensetzung Gr – Grammatik T – Tempus A – Ausdruck unangemessen Bz – Bezug falsch W – falsches Wort St – Stellung von Wörtern oder Satzgliedern v - fehlendes Wort [/] – überflüssig Stil – Stilebene, Wortwahl, Wiederholung von Wörtern</p> <p>LMKT/Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisieren und Strukturieren (Hausaufgaben, Mappenführung, Klassenarbeiten vorbereiten) • Gruppenarbeit • Lesetechnik (Texte systematisch markieren; sinnentnehmendes Lesen) • Bücherei <p>Beitrag des Faches zum Medienkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Bildquelle auswerten (z.B. Forum Geschichte S.5/6, S. 54: Grabbild des Amenemhet) <p>Hausaufgaben: „1. Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Je nach Altersstufe, Schulform, Fach und Unterrichtskonzeption kann die Hausaufgabenstellung insbesondere auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken, - die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte ... oder - die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen ausgerichtet sein. <p>[...]</p> <p>4. Bei der Stellung von Hausaufgaben ist die Schülerteilnahme am Nachmittagsunterricht zu berücksichtigen.</p>
< 24%	Note ungenügend														
25 – 49%	Note mangelhaft														
50 – 65%	Note ausreichend														
66 – 80%	Note befriedigend														
81 – 90%	Note gut														
>90%	Note sehr gut														



<p>Urteilskompetenz:</p> <p>Multiperspektivität: Schülerinnen und Schüler beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p>Kontroversität: --</p> <p>Urteilsbildung: Sie beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung).</p>			<p>Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand zur Erstellung von Hausaufgaben außerhalb der Schule sind ...</p> <ul style="list-style-type: none">- im Sekundarbereich I: 1 Stunde,- im Sekundarbereich II: 2 Stunden. <p><i>(Quelle: RdErl. d. MK v. 22.3.2012 - 33-82100 (SVBl. 5/2012 S.266) - VORIS 22410 -)</i></p>
--	--	--	---